



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Zu 501 / A. B.

zu 494 / J. Wien, am 3. Juni 1971

Präs. am 4. Juni 1971

An den
Präsidenten des Nationalrates
Herrn
Bundesminister a.D.
Dipl. Ing. Karl WALDBRUNNER

Betreff: Ergänzung zur Anfragebeantwortung
Nr. 494/J vom 22. April 1971 an die
Abgeordneten PETER, MELTER und Genossen
betreffend die Flugverbindung
Linz - Zürich

Im Anschluß an meine o.a. Anfragenbeantwortung hat die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich mit Schreiben vom 11. Mai ds.J. geltend gemacht, daß die mir als Unterlage vorgelegten Schätzziffern über die zu erwartende Frequenz einer Flugverbindung Linz - Zürich auf irrigen Berechnungen beruhen müssen. Als Beweis dafür, hat sie mir das Ergebnis einer szt. selbst vorgenommenen Markterhebung unterbreitet, dem zufolge nicht mit einem geschätzten Aufkommen von nur zwei Passagieren sondern von rund 10 Passagieren täglich gerechnet werden könne.

Ich habe die Eingabe der O.Ö. Handelskammer umgehend zum Anlaß einer nochmaligen Überprüfung des mir szt. unterbreiteten Ziffernmaterials genommen und dabei feststellen müssen, daß die mir ursprünglich genannten Frequenzschätzzahlen tatsächlich auf einem Rechenfehler beruhen. Ohne auf die Frage einzugehen, ob das nach der richtiggestellten Berechnung zu erwartende Passagieraufkommen von zehn Fluggästen

./.

einen Linienverkehr in der erwähnten Relation wirtschaftlich rechtfertigt, ist der geänderten Sachlage insoferne sofort Rechnung getragen worden, als in der Zwischenzeit neuerliche Gespräche zwischen Vertretern des Landes Oberösterreich, der Stadt Linz, der Flughafen Linz Betriebsgesellschaft sowie der O.Ö. Handelskammer und den AUSTRIAN AIRLINES stattgefunden haben, die demnächst fortgesetzt werden sollen. Auf Grund einer Hochschulstudie über die zu erwartende Nachfrage für den Fluglinienverkehr im Raume Linz soll hiebei der gesamte Problemkomplex abgeklärt und darauf aufbauend eine Lösung für die Flugverkehrsbedienung des Linzer Raumes gefunden werden.

Ich bitte, diese Ergänzung und teilweise Richtigstellung meiner Anfragebeantwortung vom 22. April 1971 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Bundesminister:

